

Dienstag, den 18. December 1821.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1159.

Umlaufschreiben

Nr. 15876.

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums.

(2)

Die nicht landesfürstlichen Orts- und Patrimonial-Gerichte, Dominien und Magistrate werden von der Entrichtung des Briefporto in ihrer officiösen Judizial-Correspondenz befreyt.

Se. k. k. Maj. haben auf erstatteten allerunterthänigsten Vortrag der obersten Justizstelle, mit a. h. Entschließung vom 4. September heurigen Jahrs, die nicht landesfürstlichen Orts- und Patrimonial-Gerichte, Dominien und Magistrate, hinsichtlich ihrer officiösen Judizial-Correspondenz, von Entrichtung des Briefporto unter der ausdrücklichen Bedingung allergnädigst zu befreien geruhet:

1 tens. daß diese Portofreyheit unter keinem Vorwande auf Parteyfachen ausgedehnt, oder Parteyfachen den officiösen Paketen beygeschlossen werden, und

2 tens. daß jeder Unterschleif einer den officiösen Paketen beyliegenden Privatcorrespondenz unterbleibe, und jede Bevortheilung des Postgefäßs streng, und unnachsichtlich angezeigt und geahndet werde.

Die vorerwähnten, nicht landesfürstl. Gerichte und Magistrate haben daher,

a) ihre officiöse Judizial-Correspondenz ohne Entrichtung des Briefporto gegen Journalisirung aufzugeben und auf der Adresse jedes Wiahl den Ausdruck: Offiziöser Judizial-Gegenstand beyzusetzen. Eben so hat diese Behörden bey Erhalt officiöser Judizial-Correspondenz keine Portogebühr entrichten.

b) Die Correspondenz in Parteyfachen darf den officiösen Paketen nicht beygeschlossen, sondern sie muß in einem abgesonderten Pakete mit dem Beyfaze: Parteyfachen aufgegeben werden, in welchem Falle, wenn nämlich diese Correspondenz an eine portofreye Behörde oder Person gerichtet ist, die Hälfte der tariffmäßigen Briefportogebühr gleich bey der Aufgabe zu bezahlen; wenn aber diese Correspondenz an eine portopflichtige Behörde oder Partey lautet, der ganze Briefporto entweder bey der Aufgabe, oder von dem Abnehmer zu entrichten seyn wird.

c) Die Journalisirung der officiösen Judizialcorrespondenz der nicht landesfürstlichen Gerichte und Magistrate hat auf die nämliche Weise Statt zu finden, wie es hinsichtlich der officiösen Correspondenz der landesfürstlichen Behörden vorgeschrieben ist.

d) Die nicht landesfürstlichen Gerichte und Magistrate haben über diese portofreye Dienstcorrespondenz eigene Postjournale zu führen, und die k. k. Postämter haben nach Verlauf eines jeden Militär-Quartals hierüber die Postscherne Litt. B. auszustellen, und solche nach vorläufiger Fertigung des aufgebenden Gerichts oder Magistrats an die Posthofbuchhaltung einzusenden.

e) Alle jene Vorschriften, welche hinsichtlich der Verwahrung des Postgefäßs vor Unterschleifen und Vereinträchtigung bey der officiösen Correspondenz der lan-

desfürstlichen Behörden bestehen, haben gleichfalls bey der portofreyen officiosen Judizial-Correspondenz der nicht landesfürstlichen Gerichte und Magistrate ihre ganze Anwendung, daher bey Entdeckung von Unterschleifen, wenn nämlich, Privatbriefe oder Correspondenzen in Parteysachen den officiosen Judizialcorrespondenz-Paketen beygeschloffen werden, auch die festgesetzten Geldstrafen einzutreten haben. Endlich

h) haben sich die landesfürstlichen Behörden bey ihrer officiosen Judizial-Correspondenz mit den nicht landesfürstlichen Gerichten und Magistraten nach den vorerwähnten Bestimmungen genau zu benehmen, und auf der Adresse den Ausdruck: officioser Judizialgegenstand beyzusetzen, und wenn vorschrittswidrige Einschlüsse in den officiosen Judizial-Correspondenz-Paketen wahrgenommen werden, hierüber sogleich die Anzeige zu erstatten.

Diese mit dem hohen Hofrathesdecrete vom 10. October d. J., Zahl 38241, eröffnete allerhöchste Entschliebung und die beygesetzten Bestimmungen werden hiermit zu Jedermans Wissenschaft bekannt gemacht.

Laibach am 1. December 1821.

Joseph Graf Sweerts-Sport,  
Gouverneur.

Alphons Graf v. Porcia,  
Vizepräsident.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Z. 1160.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 16090.

(2) Für die durch Beförderung des Joseph Bogriz, an der k. k. Hauptschule zu Rovigno, im Istrianer Kreise, in Erledigung gekommene Gehülfsenstelle mit 250 fl. Gehalt aus dem k. k. Schulfonde, wird hiermit der Bitt-Concurs bis Mitte Jänner 1822 ausgeschrieben.

Alle jene Individuen, welche solche zu erhalten wünschen, haben ihre durch aus eigenhändig geschriebenen und an dieses Gubernium stylisirten Bittgesuche, welchen der Taufschein, das Moralitäts-Zeugniß, dann jenes über gehörten pädagogischen Cours, so wie das ärztliche, und jenes über vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache beyzulegen muß, bis zum obgedachten Termine hieher einzusenden.

K. K. iähr. Küstenlands-Gub. Triest am 1. December 1821.

Z. 1147.

Concurs-Verlautbarung.

ad Gub. Nr. 15903.

(3) Für die an der hiesigen k. k. Normal-Hauptschule erledigte Dienersstelle, mit welcher ein Gehalt von 200 fl. sammt freyer Wohnung verbunden ist, wird hiermit der Bitt-Concurs bis Mitte Januar 1822 ausgeschrieben.

Alle jene, welche solche zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und an eine Se. Maj. stylisirten Bittgesuche, welchen der Taufschein, dann das Moralitäts-Zeugniß, so wie das ärztliche, eine feste, dauerhafte und gesunde Leibes-Constitution erweisende, Certificat beygelegt werden muß, bis zum obbesagten Termine hieher einzusenden.

K. K. iähr. Küstenlandes-Gubernium. Triest am 24. November 1821.

3. 1146. **V e r l a u t b a r u n g** ad Sub. Nr. 15846.  
für 6 aus dem Görzer Stipendien- und Werdebergischen Studentenstiftungs-  
fönde zu besetzenden Stipendien. (3)

Vermög hohen Studienhofcommissionsdecrets vom 20. v. M., 6924, sind  
a) aus dem Görzer Stipendienfönde drey neue Studentenstipendien zu jähr-  
lichen 50 fl. M. M. und

b) aus dem Werdebergischen Studentenstiftungsfönde zu Görz ebenfalls  
drey neue Studentenstipendien zu jährlichen 120 fl. M. M. zu besetzen.

Die Verleihung der drey erstern, und eines Werdebergischen Stipendi-  
ums, steht dieser Landesstelle zu; dagegen hat zu den andern zwey Werdebergi-  
schen Stipendien der älteste der gräflichen Familie Koronini von Quiska das Prä-  
sentations-Recht.

Vermög des Stiftbriefes wird zur Erlangung der Werdebergischen Stu-  
dentenstiftungen das vollendete zwölfte Altersjahr, eheliche Geburt, Armuth,  
gutes Talent und gute Moralität als unerläßliche Bedingung vorgezeichnet; auch  
haben arme Adelige vorzüglichen Anspruch darauf; übrigens können diese Sti-  
pendien nur während der Gymnasialstudien genossen werden, und die Stiftilin-  
g. sind verpflichtet, der Stifter im Gebethe eingedenk zu seyn.

Dieserjenigen Studierenden, welche auf eines oder das andere dieser Stipen-  
dien Anspruch machen, und dasselbe zu erlangen wünschen, haben ihre, entwe-  
der an dieses k. k. Gubernium oder an die gräfliche Familie Koronini von Quis-  
ka stehenden, Bittgesuche bis Ende Januar 1822 bey dem Hrn. Gubernial-Rathe  
Kreisshauptmann und Gymnasialdirector zu Görz, Anton Freyherrn von Lago,  
einzureichen, die Bittgesuche mit den Studienzeugnissen von beyden Semestern  
des letztverflossenen Schuljahres mit dem Armuthszeugnisse, und mit dem Certificat  
der überstandenen natürlichen oder geimpften Blattern zu belegen, und end-  
lich in den Bittgesuchen für ein Werdebergisches Stipendium sich noch insbeson-  
dere mit den obbesagten stiftungsmäßigen Erfordernissen auszuweisen.

Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes. Triest den 22. November 1821.

### Stadt- und landrechtliche Verläurbarungen.

3. 1158.

Nro. 6905.

(2) Von dem k. k. Kienth. Stadt- und Landrechte in Klagenfurt wird den beyden  
Hausirren von Jitsch, And. Krowogna und And. Mlekus, hiermit erinnert, daß Job.  
Bapt. Moro, Junior, bürgl. Handelsmann hier, wider dieselben, wegen Nichtentzuges  
auf Zahlung von 877 fl. W. W. und Rechtfertigung des, auf die, bey dem hiesigen Han-  
delsmanne Maria Scherou befindlichen Waaren, derselben erwirkten Verbotthes die  
Klage überreicht, und um die gerichtliche Hülfe gebethen habe, worüber eine Lagfagung  
auf den 13. Februar 1822, Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde. Dieses Gericht,  
dem der Ort ihres gegenwärtigen Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielmals aus  
den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und  
Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Knepp als Curator bestellt,  
mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblande bestimmten  
Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden nun hier-  
von durch diese öffentliche Auschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rech-  
ter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an  
Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem

Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung für nöthig finden würden, widrigens aber sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden. Klagenfurt den 22. November 1821.

z. Z. 264.

Nro. 852.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Gesuch der Andreana, verehelichten Graf, gebornen Zörer, und Kaveria Zörer, de pres. 23. Oct. 1820, z. Z. 5795, dann sub pres. 15. Februar 1821, und die diesen Gesuchen bestimmend, vom Dr. Andreas Kav. Repeschitz, als aufgestellten Curator, unterm 2. December 1820 anher erstattete Äußerung, in die gebethene persönliche Vorladung ihres vermiften Bruders Joseph Zörer, Sohn des Andreas Zörer, geseenen Bandfabrikanten zu Laibach, und seiner Gattinn Franzisca Kaveria Zörer, beyde nun seligen, welcher ungefähr im Jahre 1787 Laibach verlassen, sich in die Fremde begeben hat, seitdem aber nicht mehr zurückgekommen, und durch die ganze Zeit unbekannt geblieben ist, gewilliget worden.

Er, Joseph Zörer, wird daher hiervon, mittelst dieser öffentlichen Außschrift, mit dem Befehle verständiget, daß, wenn derselbe binnen der, im §. 277 b. G. B. bestimmten Frist von einem ganzen Jahre anher nicht erscheinen, oder dieses k. k. Stadt- und Landrecht von seinem Leben nicht auf andere Art in die Kenntniß setzen würde, sodann ohne weiters zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

Laibach den 16. Februar 1821.

z. 1153.

Nro. 6514.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Wutte, Tischlermeisters allhier, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 18. October, 1821 zu Laibach verstorbenen Krämerwitwe, Franzisca Schneider, die Tagfagung auf den 24. December 1821, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermaßen, solche sowegewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 27. November 1821.

z. 1152.

(2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain ist dem N. Taschler mittelst des gegenwärtigen Edicts zu erinnern: Es haben wider ihn bey diesem Gerichte Dr. Lorenz Eberl, Vertreter der Joseph Freyherr v. Juritschischen Concurßmasse, um die gerichtliche Verständigung des, über das gedachte Freyh. v. Juritsch'sche, im Lande Krain befindliche Vermögen, ausgebrochenen Concurßes und des bis auf den 28. December l. J. festgesetzten Gläubiger - Anmeldestermins das Gesuch überreicht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Stermelle, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. N. Taschler wird dessen durch diese öffentliche Außschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienfam finden würde, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 30. November 1821.

### Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1167.                      Concurs = Ausschreibung.                      ad Gub. Nr. 16433.

(1) In dem Tiumaner Kreise ist die Kreis = Ingenieurs = Stelle, mit welcher der Gehalt jährl. 800 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Jene welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche binnen 2 Monathen bey dieser Landes = Stelle einzureichen.

Sie müssen sich über die gehörige Erlernung der nothwendigen Bauhülfs = wissenschaften, nämlich der reinen, und angewandten Mathematik, der Mess = kunst, der Situations = und anderer Plan = Zeichnung, mit Zeugnissen von öffent = lichen Lehrern aus Civil = und Militär = Anstalten ausweisen.

Das wichtige Amt eines Kreis = Ingenieurs umfaßt im Küstenlande alle vier Zweige der Bauwissenschaft, nämlich: den Civil =, den Wasser =, Straßen = und Hafens = Bau; es ist demnach nicht hinreichend, daß die Concurrenten den Beweis der, bey einer Landes = Bau = Direction in Gegenwart des Bau = Directors und eines Bau = Oberbeamten bestandenen, strengen theoretisch = practischen Prüfung aus einem oder dem andern Fache der Bauwissenschaft, und das darüber erhaltene Fähigkeits = Zeugniß beybringen, sondern sie müssen sich der hohen Hofkanzley = Verordnung, dd. 16. März 1820, Zahl 7251, gemäß, dessen Inhalt mit dem hierortigen Circulat, dd. 19. April 1820, Zahl 7089, kundgemacht worden ist, einer strengen theoretisch = practischen Prüfung aus allen vier vorerwähnten Fächern der Bau = wissenschaft unterziehen, um den Beweis zu liefern, daß sie von jedem die nö = thigen Kenntnisse besitzen.

Von dieser Prüfung sind nur die bey dem Bauwesen angestellten Beamten, deren Kenntnisse, Erfahrungen und Geschicklichkeit durch ihre Dienstleistung schon erprobt sind, nicht aber die Bau = Practicanten befreyt.

Die Concurrenten haben ihre bisherigen Anstellungen, den Besiß der deut = schen und italienischen Sprache, und auch einer slavischen Mundart, so wie auch eine untadelhafte Conduite durch glaubwürdige Documente nachzuweisen, dann ihren Geburts = Ort und Alter anzugeben.

Vom k. k. Gub. des Küstenlandes. Triest am 29. November 1821.

### Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1156.

Nro. 6568

(1) Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Valentinschitsch, Besizers des Hauses Nr. 230 in der Judengasse zu Laibach, wider Dr. Johann Homann, Curator der unwissend wo befindlichen Francisca Kav. Radonischen Erben, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte, rüchichtlich des, auf der Vergleichsurkunde dd. 1. August 1777, wegen der, zu Gunsten der Francisca Kav. Radonischen Erben grundbüchlich versicherten 1850 fl. befindlichen Intabulationscertificates vom 20. December 1777, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf dieses Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechts = gründe, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens das mehrgedachte Intabulationscertificat für getödtet, kraft = und wirkungslos erllart werden würde.

Laibach am 16. November 1821.

(Zur Beilage Nro. 101.)

z. Z. 1155.

Nr. 6367.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Valentinschütz, Eigenthümers des Hauses Nr. 230 in der Judengasse zu Laibach, wider Dr. Homann, als Curator der abwesenden Maria Anna Radoni, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, auf dem zwischen Andrá Radoni und Maria Anna gebornen Weßlan, am 24. May 1779 geschlossenen, und auf das, in der Judengasse zu Laibach Nr. 230, vorher 286, zur Sicherheit des Heirathsguts pr. 1000 fl., am 20. August 1779 grundbüchlich vorgemerkten Heurathsvertrage befindlichen Intabulationscertificats, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf vorgedachtes Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen soweiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens dasselbe für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 16. November 1821.

Z. 204.

Nr. 747.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Nep. Wolfing, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte ob des vorgedach in Verlust gerathenen schiedsrichterlichen Urtheils zwischen Franz Kuntara und Mathias Kaunifer, dd. St. Mårten bey Litay den 12. Juny 1811, über 1675 fl. 45 kr., eigentlich des, zu Gunsten des Mathias Kaunifer, darauffstehenden Intabulations-Certificat vom 29. July, 1811, hinsichtlich des Wars Seron gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf dieses Urtheil, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen soweiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens dasselbe, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat, für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und auf weiteres Anlangen in die dießfällige Extrabulation gewilliget werden wird.

Laibach am 13. Februar 1821.

z. Z. 263.

Nro. 464.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pusner, Curator des Bernhard Freyherrn v. Kofetti'schen krainerischen Vermögens, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der, vorgeblich in Verlust gerathenen, auf das Gut Kuscerf in Innerkrain intabulirten Urkunden, als:

a) Der Charta bianca vom 5. Sept. 1757, intab. 11. April 1760, ausgestellt von der Frau Henriette Freyinn v. Kofetti, geborne Gräfinn v. Frank, an die Frau Felicitas Kappus v. Püchelstein lautend, pr. 1000. fl.

b) Der Charta bianca, dd. 9. Juny 1751, et int. 11. April 1760, ausgestellt von Hrn. Carl Leopold Gabriel Abraham de Werth, pr. 729 fl. 2 1/4 kr.

c) Der Charta bianca vom 29. Dec. 1751, und intabulirt den 29. May 1760, ausgestellt v. Hrn. Carl Freyherrn v. Kofetti, und an die Frau Margareth v. Steinhoffen lautend, pr. 200 fl.

d) Des Vergleichs, dd. 27. April 1749 et intab. 8. July 1760, geschlossen zwischen der Frau Maria Anna Josepha Freyinn v. Kofetti, gebornen Gräfinn v. Thurn, dann zwischen Hrn. Carl Bernhard Freyherrn v. Kofetti, Fideicommissgenieser, und Hrn. Carl Leopold Freyherrn v. Kofetti, als nächster Fideicommiss-Umwärter, zu Gunsten der, der erstern gebührenden, wittiblichen Unterhaltung pr. 680 fl., dann der zu ihrer Disposition bestimmten 5000 fl., und ihres Heirathsguts pr. 1000 fl.

e) Der Charta bianca, dd. 23. April 1755, et intab. 15. Dec. 1760, ausgestellt von Hrn. Carl Leopold Freyherrn v. Kofetti, und an Hrn. Joseph Huber v. Hubensfeld lautend, pr. 402 fl. 40 kr.

f) Des Schuldbriefes do. 15. März 1751, e' intab. 9. April 1761, ausgehend von Hrn. Carl Leopold Freyherrn v. Rosetti, und an die Frau Constantia Gräfinn v. Orzon lautend, pr. 200 Ducaten a 6 Livres, oder 226 fl. 40 kr., und andere 200 Ducaten a 5 Livres, oder 188 fl. 53 1/4 kr., und

g) des Heirathsvertrags dd. 12. October 1754, et intab. 19. May 1763, zwischen Hrn. Carl Leopold, dann Carl Bernhard Freyherrn v. Rosetti, und der Frau Henriette Freyinn v. Rosetti, gebornen Gräfinn v. Prank, zur Versicherung des Heirathsgutts pr. 2000 fl. und der wittiblichen Unterhaltung mit jährlichen 500 fl. gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf diese Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowegewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens auf weiteres Anlangen die vorgedachten Urkunden, respect. die darauf befindlichen Vormerkungs-Certificates, für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 30. Jänner 1821.

1. 3. 935.

Nro. 4912.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es habe dieses Gericht, als betreffende Abhandlungsbehörde, den abwesenden und unwissend wo befindlichen Bernard Mullitsch, zur Abhandlung und Berichtigung der Verlassenschaft seiner, am 27. November 1819 allhier ohne Testament verstorbenen, Mutter Maria Mullitsch, Normalschuldirectors-Witwe, den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Michael Stermolle aufgestellt. Er, Bernard Mullitsch, wird dessen mit dem Bedeuten hiermit verständiget, daß er binnen einer Jahresfrist, vom Tage der Ausfertigung dieses Edicts, sowegewiß in Vorschein kommen, zu diesem Behufe seine Behelfe dem bereits aufgestellten Curator, oder aber einen andern Sachwalter an Hand geben, und diesen Letztern allenfalls diesem Gerichte nachhaftig machen solle, widrigens dieses mütterliche Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Meldenden eingewantwortet werden wird, denen es nach dem Besetze gebühret.

Laibach am 7. September 1821.

### Ämthliche = Verlautbarungen.

3. 1169.

#### K u n d m a c h u n g.

(1)

In Gemäßheit hoher Gubernial-Berordnung vom 6. l. M., Nr. 16140, wurde die Verpachtung der städtischen Leinwand-, Loden- und Tuchmäserey-Gefälle auf weitere drey Jahre im öffentlichen Versteigerungswege auf den 31. l. M. festgesetzt.

Die Pachtlustigen werden demnach eingeladen, am gedachten Tage um 9 Uhr früh am Rathhause zu erscheinen; die Pachtbedingnisse können im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Stadt-Magistrat Laibach am 13. December 1821.

3. 1168.

#### K u n d m a c h u n g.

(1)

In Gemäßheit hoher Gubernial-Berordnung vom 6. d. M., Zahl 16141, wurde die Verpachtung der städtischen Eisgrube auf weitere 3 Jahre im öffentlichen Versteigerungswege auf den 31. l. M. festgesetzt.

Die Pachtlustigen werden demnach eingeladen am gedachten Tage um drey Uhr Nachmittags am Rathhause zu erscheinen, die Pachtbedingnisse sind im magistratlichen-Expedite einzusehen.

Stadt-Magistrat Laibach am 13. December 1821.

**Bermischte Verlautbarungen.**

3. 1166.

**V e r z e i c h n i s**

Nro. 912.

(1) Ueber nachstehende Individuen, welche von der, im Saibacher Gouvernements-Gebiethe, und im Neustädter Kreise liegenden Bezirksobrigkeit Uuersperg, zur Refructiv-Stellung pro 1821 vorgeladen worden, aber nicht erschienen sind, und als Refructiv-Flüchtlinge angesehen werden.

Vor- und N a m e n .	G e b ü r t i g			H. Nr.	Alter.	Anmerkung.
	Hauptge- meinde.	P f a r r	Ortschaft.			
Thom. Grimscheg	Guttenfeld	Guttenfeld	Hotscheuje	3	28	. . . . .
Johann Wider	"	Local Kopain	Großratsna	7	22	. . . . .
Jos. Thomschitsch	"	"	Kleinratschna	11	19	. . . . .
Matthias Klun	"	"	"	23	33	. . . . .
Georg Mramor	Uuersperg	Local Koob	Laafse	1	30	. . . . .
Joseph Perme	"	St. Georgen	Udine	12	21	. . . . .
Anton Sevar	"	"	St. Georgen	4	18	Ist den 7. July 1821 schon auf dem Transporte entwichen.
Anton Petritsch	"	"	Vinu	7	21	. . . . .
Anton Skerjanz	"	"	Verbitschie	2	21	. . . . .
Joseph Deuschag	"	St. Kanjian	Pudlog	2	21	. . . . .
Bart. Sakraischeg	"	"	"	4	21	. . . . .
Matthias Blasch	"	St. Georgen	Verbitschie	4	22	älter Ref. Nr.

Diesen wird demnach aufgetragen, sich binnen sechs Monathen, vom Tage dieser Ausfertigung sowewiß anher zu stellen, als widrigens sie nach den hierwegen bestehenden allerhöchsten Befehlen behandelt, und sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksobrigkeit Uuersperg den 12. December 1821.

3. 571.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun und Thurn zu Saibach wird bekannt gemacht. Es sey auf Ansuchen des Barthelmä Kastellig, von Oberbruschza, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich nachstehender auf die, dem Staatsgut Thurn unter Urb. Nr. 3 zinsbare, zu Oberbruschza gelegenen Hube intabulirten, vorgeblich vertilgten Urkunden, als:

a) der von Jacob Kastellig, zu Gunsten der Margareth Keber über 59 fl. 12 1/2 kr. ausgestellten Schuldobligation, dd. 17. intab. 19. Jänner 1795:

b) des von dem nämlichen, auch für die Margareth Keber, über 100 fl. ausgestellten Schuldbriefs, dd. 2. intab. 22. November 1799:

c) des für Lucas Zerantschitsch wider Jacob Kastellig, wegen 93 fl. 44 kr. erfolgten Urtheils, dd. 5. März und 24. Juny, int. 14. July 1803, und

d) des zwischen Joseph Zerah und Jacob Kastellig, über schuldige 350 fl. errichteten gerichtlichen Vergleichs, dd. 6. int. 18. Februar 1808, gewilliget worden. Es haben daher jene, welche auf die eben genannten Urkunden Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowewiß anzumelden, und rechtsgültig darzuthun, als widrigens die erstgenannten Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-, Certificate, auf weiteres Anlangen für null, nichtig und wirkungslos erklärt werden würden.

Saibach am 9. Juny 1821.

an nachbenannte Conscriptiend-, Rekrutirungs- und Reserve-Flüchtlinge der Bezirks-  
obrigkeit Neumarkt im Laibacher Kreise, vom Jahre 1821.

N <sup>o</sup> .	N a m e n.	Wohnort.	S. No.	
				Alter.
1	Peter Pottshvaunig	Neumarkt	7	22
1	Aloys Rohmann	—	29	15
1	Georg Groß	—	22	25
1	Thomas Gaberz	—	50	25
1	Matthias Doujak	—	57	17
1	Jacob Lampitsch	—	62	16
1	Paul Eschnitsch	—	80	15
1	Franz Sappan	—	111	30
1	Matthias Malek	—	115	29
1	Paul Kurnig	—	142	19
1	Anton Pollak	—	164	23
1	Georg Pollak	—	—	19
1	Aler Pottshvaunig	—	170	22
1	Michael Slappar	St. Catharina	32	17
1	Franz Kogiantshitsch	—	35	35
1	Martin Eschermann	—	44	42
1	Georg Kogiantshitsch	—	50	29
1	Martin Möglicsch	St. Anna	19	23
1	Lorenz Rentz	—	32	21
1	Simon Kallischnig	—	52	29
1	Andreas Uchatschitsch	—	55	17
1	Georg Auhinig	Schwirtschah	3	28
1	Michael Kofel	—	7	24
1	Andreas Kuchar	Oberduplach	5	17
1	Paul Rebol	—	14	23
1	Franz Jeglitsch	Hudo	6	20
1	Primus Kofitsch	—	7	29
1	Johann Aenesch	Popnu	2	18
1	Johann Janz	Bisatsche	6	18
1	Lorenz Janz	—	6	16
1	Peter Blaschitsch	Baditsche	6	19
1	Martin Pollak	Loka	1	53
1	Valentin Erlasz	—	2	24
1	Johann Schenz	Bresse	1	31
1	Joseph Alliantshitsch	—	2	17
1	Valentin Urbanz	—	7	45
1	Casper Lomelle	—	23	29
1	Casper Bodlei	—	24	30
1	Michael Hebtschar	Kayer	1	17
1	Niclaus Christian	—	6	17

Kopfe.	N a m e n.	Wohnort.	S. No.	Alter.
1	Georg Stegnar	Kayer	11	25
1	Georg Dauschan	—	12	20
1	Joseph Klementschitsch	—	18	22
1	Simon Rosmann	—	22	23
1	Anton Merschu	—	25	20
1	Joseph Alliantschitsch	—	33	17
1	Franz Perne	—	46	20
1	Matthäus Perne	—	46	16
1	Andreas Koteil	Kreuz	16	22
1	Gregor Rosmann	—	17	17
1	Simon Perko	Siegerödorf	10	25
1	Barthelmä Skerjanz	—	19	16
1	Johann Jeserz	—	28	41
1	Lucas Kastelig	Unterdupplach	10	42
1	Barthelmä Kastelig	—	10	23
1	Casper Gradischer	—	21	32
1	Sebastian Bogunig	—	49	18
1	Andreas Bogunig	—	—	14
1	Johann Nescheg	Stenitschne	2	16
1	Blasius Plecha	—	5	27
1	Franz Plecha	—	5	21
1	Johann Janz	—	8	27
1	Georg Sirz	Sebeine	9	30
1	Johann Murnig	Pristava	2	38
1	Valentin Wiffiat	Kettene	6	40
1	Alex Schüller	Goisb	6	29
1	Matthäus Janz	Feistritz	4	34
1	Urban Koteil	Breg	1	34
Rekrutierungs-Flüchtlinge.				
2	Andreas Malli	Gallenfeld	8	20
1	Joseph Primoschitsch	St. Catharina	51	23
2	Joseph Ischermann	Neumarkt	131	20
Reserve-Flüchtlinge.				
2	Leonhard Mögitsch	St. Anna	8	24
2	Johann Tischler	St. Catharina	41	23
1	Urban Cuppen	Kreuz	6	25
1	Florian Wreiß	Bresse	4	20
2	Georg Grob	Schwirtschach	21	22

Vorbenannte Flüchtlinge werden mittelst gegenwärtigen Edicts mit der Erinnerung vorgeladen, sich binnen einem Jahre a Dato, d. i. bis 1. December 1822, bey dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser persönlich zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als im Widrigen, nach Verlauf dieser Frist, das k. k. Fiscalamt nach dem Auswanderungspatente vom 21. August 1784 fůrgehen wird. B. Ob. Neumarkt am 1. Dec. 1821.

3. 1165.

E d i c t.

Nr. 678.

(1) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht; Es seye auf Ansuchen des Lorenz Michellitsch, von Unterbirkendorf, gegen den Georg Preslerl, von Laufen, wegen richtig gestellten 306 fl. 44 kr. c. s. o., in die erc. Feilbiethung der, dem letztern gehörigen, zu Laufen liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren und auf 340 fl. gerichtlich geschätzten Wiese, la sgorn klanz genannt, gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbiethung seyen 3 Vicitations-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 7. December d. 3., die zweyte auf den 7. Jänner, und die dritte auf den 7. Feb. 1822, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze festgesetzt worden, daß falls diese Realität bey der ersten oder 2. Vicitation nicht wenigstens um den Schätzungswerth der 340 fl. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der 3. Tagssagung auch unter demselben hindan gegeben werden würde.

Die Realität kann besichtigt, und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, besonders aber die intabulirten Gläubiger, als Michael Pochar, zu Birkendorf, die Blas Pocharschen Pupillen zu Birkendorf, und Ursula Smolley zu Laufen, zur Abwendung ihres allfälligen Schadens, zu den Vicitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 2. November 1821.

Unmerkung. Da bey der ersten Vicitation kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 7. Jänner 1822 zur zweyten Vicitation geschritten.

3. 1148.

Feilbiethungs-Edict.

Nr. 809.

(2) Von dem Bezirksgerichte Staats-Herrschaft Münkendorf wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Keber, zu Stein am Saaleberge, in die öffentliche Feilbiethung des, dem Wolfgang Ulhas, Huterer-Meister zu Stein, gehörigen, der Stadt Stein sub Rect. Nr. 73 dienstbaren, auf 271 fl. 10. kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt angehörigen Realitäten, wegen, dem Feilbiethungswerber schuldigen 70 fl. c. s. o., gen illiget, und hiezu die Vicitationstagsagungen, und zwar die 1. auf den 7. Jänner, die zweyte auf den 4. Februar, und die dritte auf den 4. März 1822 mit dem Besatze bestimmt werden, daß, falls dieses Haus, sammt An- und Zugehör, weder bey der 1. noch 2. Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden, bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde. Das Haus sammt den dazu gehörigen Realitäten können besichtigt, und die Vicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, besonders aber die intabulirten Gläubiger, als Herr Joseph Eder v. und zu Klafenu, die Hohen Herren Stände Kranis und Johann Kepzig, zur Abwendung ihres allfälligen Schadens, zu den Vicitationstagsagungen zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Bezirksgericht Staats-Herrschaft Münkendorf den 28. Novem' er 1821.

3. 1150.

C o n c u r s

(3)

für die Bezirkscommissär- und Richtersstelle zu Lovrana, der Privat-Gerichtbarkeit des Hrn. Cneas Franz Grafen v. Montecuccoli, im kistenländischen Gouvernement, Rumoner Kreises.

Die Inspection der Graf Montecuccolischen Güter macht hiermit bekannt: Daß für den erledigten Posten eines Bezirkscommissärs und Richters zu Lovrana, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 800 fl. C.M. nebst freyer Wohnung verbunden ist, der Concurs bis 31. Jänner 1822 ausgeschrieken werde.

Jene, welche um diese Bedienstung einzukommen wünschen, haben ihre belegten Gesuche an die obbenannte Güter-Inspection zu Mitterburg (Pisino) im Fiumaner Kreise einzureichen, und nebst der Angabe ihres Alters und Geburtsortes sich auszuweisen:

- 1) Mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien.
- 2) Mit den Wahlfähigkeits- Decreten nach der überstandenen Prüfung im politischen und Justizfache.
- 3) Mit dem Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und krainerischen oder illyrischen Sprache.
- 4) Mit dem Zeugnisse über die gute Moralität.
- 5) Mit den Anstellungs- Decreten über die bisher begleitenden Dienste.
- 6) Die Obliegenheiten und Pflichten des Bezirkscommissärs und Richters werden die nähralichen seyn, wie selbe für derley Bedienstete bey den k. k. Bezirkscommissariaten der dritten Classe vorgeschrieben sind.

Von der Graf Montecuccolischn Güter-Inspection zu Mitterburg.  
(Pisino) am 1. November 1821.

Geminian Parisini, Inspector.

(1) Samstag den 29. December k. J. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Jacob Ischurnischen Hause, Nr. 21 an der Brula, nachstehende Fahrnisse, als: 5 Kühe, 2 Schweine, Pferde, Haiden, Hafer, Erdäpfel, gelbe Rüben, 1 Calesch, 1 vierfüßiges Pirutsch, Bettstätten, Bettgewand, Tische, Canapee und Sessel mit Leder überzogen, Steingutgeschirr, 1 Cassatruhe und und andere Gegenstände mehr, gegen gleich bare Bezahlung, an den Meistbietenden freywillig veräußert werden.

Laibach am 17. November 1821.

### An Musikfreunde.

(2)

Ben C. Waschel,

am alten Markt nächst der Schusterbrücke Nro. 234 im 3. Stock, ist zu haben:

Leideßdorf. Sonate für das Forte-Piano . . . . .	1 fl.
Diabelli. 3 Sonaten für das Forte-Piano . . . . .	1 fl. 45 kr.
— Sonatinen für das Forte-Piano, aus allen Tonarten, Nro. 1 bis 9, à . . . . .	1 fl. — —
— Cantate für Kinder, auf 4 Singstimmen mit Forte- Piano, zu Geburts- und Nah- menstagen der Aeltern . . . . .	2 fl. — —

(2) Eduard Füll, Tonkünstler aus Wien, ist gesonnen, eine ordentliche Violinschule zu errichten, und solche in zwey Abtheilungen, nämlich für bereits Spielende, und für gänzliche Anfänger einzutheilen. Die Ver Lustigen beliehen sich daher bey Hrn. Hölbling, alten Markt Nr. 136 im 2. Stocke, anzufragen. Auch wünscht derselbe mehrere Privatlectionen geben zu können.  
Laibach am 12. December 1821.

(2) Unterzeichneter gibt sich die Ehre zu benachrichtigen, daß er in seiner Niederlage alle Gattungen plattirte, extra fein vergoldete glatte, welche den englischen an Reinheit, Farbe und Qualität nichts nachstehen, so wie auch alle Gattungen Militär- und Staats-Uniform-Knöpfe, um den billigsten Fabriks-Preis im Großen und Kleinen verkauft. Auch werden alle Gattungen von plattirten und vergoldeten Wapen-Knöpfen verfertigt.  
Hat seine Niederlage in Wien unter den Tuchlauben Nro. 414, und seine Fabrik auf der Landstraße in der Ungergasse im eigenen Haus Nr. 395.

Paul Hörl.

## V e r z e i c h n i s s,

der

wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten in Laibach, welche zum Besten der Armen Neujahrs-Wünsch-Erlaß-Karten gelöst haben.

Es folgen die besten und herzlichsten Wünsche Aller — an Alle.

Nr.		Nr.	
1	Herr Simon Christanigg, k. k. Frohncassier.	40	Herr Heinrich Adam-Hohn, sammt Gattinn.
2	" Johann v. Begentina.	41	" Ant. Kunzl, k. k. Sub. Secretär, und Gattinn.
3	" Raimund v. Jabornig und Gemahlinn, in Neumarkt.	42	" Ign Teuschel, Concepts-Practicant beym k. k. Kreisamte.
4	" Joseph Degarin, Lyceal-Professor.	43	" Blasius Fedelis Terpinz, Handelsmann in Krainburg.
5	" Niclas Kreidl, Zahlamts-Controllor.	44	" Doct. Carl Bernh. Kogl, jub. k. k. Sub. Rath und Protomedicus, sammt Familie.
6	Frau Francisca Kar. Scheitter.	45	Fräulein Willibalde Zenger.
7	Herr Wilhelm Zampe, Ersttlicher Priester.	46	Herr J. B. Paulitsch, Handelsmann.
8	" Dominik Jamnig, sammt Familie.	47	" Joh. Kopezke, Pfarrer in Citrich.
9	" Urban Sicherl, Professor.	48	" Doct. A. Kicker.
10	" J. S. Kersnick, Prof., und Gemahlinn.	49	" Johann Kider.
11	" Franz Volkmer, k. k. Tabak- und Siegel-Gefällen-Secretär.	50	" Jos. Stracke, k. k. Lieutenant v. Prinz Neuß-Plauen.
12	" Franz Hübner, k. k. Tabak- und Siegel-Gefällen-Concipist, und Gattinn.	51	" Nicolaus Ertel, detto detto
13	" Mich. Gaber, Einnehmer, sammt Familie.	52	" Urban Terin, Domherr.
14	" J. N. Matschig, Bezirkscommissär in Neumarkt.	53	Frau Theresia Necher.
15	Frau Catharina Prast, Hauptmanns-Gattinn.	54	Herr Mich. Pessiaek und Familie.
16	" Josepha Deschmann.	55	" Franz Edlauer und Familie.
17	Herr Johann Deschmann, Handelsmann.	56	" Philipp Jacob Pfefferer, Stadteaßa-Beamte.
18	" Andreas Lomber und Gemahlinn.	57	" J. G. Stonner, k. k. Zahlamts-Officier.
19	" Wolfgang Rung.	58	" Carl Khern, Controllor an der W. Linie.
20	" Jos. v. Wagl, k. k. General-Major, Brigadier und Militär-Commandant.	59	" Anton Urbas.
21	" Abbe Kar. von Andrioli.	60	" Doct. Mar. Wurzbach und Gemahlinn.
22	" J. B. Novak, Sub. Tarator.	61	Frau Maria Dietrich und Tochter Sophie.
23	" Ant. v. Scheuchensuel, k. k. Kammer-Procurator und Sub. Rath, sammt Fam. L. Kinas.	62	Herr Mich. Rothauer, Handelsmann in Klagenfurt, und Gattinn.
24	" Lorenz v. Schluderbach, Domherr.	63	" Ant. Eckel, Stadt-Cassa-Controllor, und Gemahlinn.
25	" Thomas Soffner, k. k. Tabak-Gefällen-Cassa-Controllor, und Gemahlinn.	64	" Lachme e.
26	" Jacob v. Carl zu Hohenbalken, k. k. Tabak-Gefällen-Cassa-Official.	65	" Jos. Sassenberg, sammt Gemahlinn.
27	" Jos. Fischer, k. k. erster Waarenbesch.	66	" Vincenz Karnoff, Oberwaisenwarter.
28	" Georg Dolliner, Prof., und Familie.	67	" Jacob Pfandl, Stadt-Arzt.
29	" Maxm. Tscherin, k. k. Berg-Gerichts-Substitut.	68	" Jos. Zuch, k. k. Sub. Expeditis-Director, und Gattinn.
30	" Franz Gasse, Handelsmann, und Familie	69	" Ant. v. Fichtenau, Gutsinhaber in Breitenau.
31	" Franz Fabriotti.	70	" Johann Pippan, Cameral-Verwalter, und Familie.
32	" Ferdinand Hauser.	71	" Franz Meguscher, Districts-Förster, und Gattinn.
33	" Franz Schubiz, Accessist der k. k. Pr Staatsbuchhaltung.	72	" Joseph Hladnig, Bezirks-Richter.
34	" Andreas Ruchtern, Feld-Apotheken-Senior, und Familie.	73	" Franz Ditrich.
35	" Aloys Hoffmann und Familie.	74	" Joseph Petritsch.
36	" Procov Endlicher, k. k. Tabak- u. Stämpel-Gefällen-Administrator, und Familie.	75	" Wöhm, k. k. Hauptmann von Prinz Neuß-Plauen.
37	" Blasius Chroat.	76	Frau Theresia Mülle, sammt Familie.
38	" Jos. v. Frauendorf, Bezirks-Commissär zu Gortschach.	77	Herr Fr. Wallenta, k. k. Sub. Concipist, und Gemahlinn.

Nr.		Nr.	
78	Herr Kieper edl. v. Rheinwald, k. k. Hauptmann von Prinz Neuß-Plauen, und Fam.	117	Frau Johanna Rothauer.
79	" Michael Pregl, Deutscher-Ordens-Controllor.	118	Herr Johann Ruschitschka, nebst Familie.
80	" Lorenz Kaiser, k. k. Subernial-Secretär, und Frau.	119	Herren Gebrüder Heimann, Wechsler.
81	" Joseph Suppanttschitsch, jub. Subernial-Secretär und Registratur-Director, u. Gattinn Eleonore.	120	Herr Joseph Mully, Handelsmann in Triest, nebst Familie.
82	" Franz Konrad, Strasshaus-Verwalter.	121	" Ignaz Fayenz, Bezirkscommissär zu Sonnegg.
83	" Baron Bechinie v. Lazan, k. k. Hauptmann von Prinz Neuß-Plauen.	122	Eine Ungenannte.
84	" Franz v. Steinhoffen.	123	Herr Nicolaus Lederwasch, Handelsmann.
85	Frau Catharina Colerus Edle v. Gelterm, k. k. Tabak- und Siegel-Gefällen-Administrators-Witwe und Fräule Tochter.	124	" Conrad Hartel.
86	Herr Anton Suppan, Schullehrer von der St. Pet. Vorstadt.	125	" Jos. Förstel.
87	Frau Genoveva Freyinn von Rastern, sammt Familie.	126	Frau Anna Freyinn von Gall, Witwe, sammt Familie.
88	Herr Franz Zolner, Stadt-Wundarzt.	127	Herr Franz Mey, sammt Familie.
89	" Ignaz Schreitter, Rechnungs-Official der k. k. Prov. Staats-Buchhalt.	128	" Georg Gollmayer, Dom-Probst.
90	Frau Joh. Schreitter, des obigen Ehegattinn.	129	Frau Victoria Freyinn v. Hallerstein.
91	Herr Ernst Partsch, k. k. Prov. Staats-Buchhaltungs-Rechnungs-Official.	130	" Marianna von Koppini, Stifts-Dame.
92	" Franz Dimih, k. k. Prov. Staats-Buchhaltungs-Rechnungs-Official.	131	Herr Adam Lackner, Forstmeister v. Gottschee, sammt Familie.
93	" Jac. Luc. Wurja, k. k. Prov. Staats-Buchhaltungs-Rechnungs-Ingrossist.	132	" Andreas Luscher, Stadtcaplan in Gottschee.
94	" Richard Netter und Gemahlinn.	133	" Felix Gadner, Verwalter zu Auersperg.
95	" Ignaz Curter, Bancal-Administrations-Assessor, sammt Gemahlinn.	134	" Jos. Kleindl, k. k. Stadt- und Landrechts-Ascoltant.
96	" And. Xicen, Bancal-Administrations-Actuar, sammt Familie.	135	" Joh. Supaneg, k. k. Stadt- und Landr. Criminal-Actuar.
97	" Jacob Mestron, Bancal-Administrations-Rechnungs-Revident, sammt Familie.	136	" Zenker.
98	" H. G. Kuschmann, Bancal-Administrations-Registrator, sammt Familie.	137	" Fortunat Jovio, Controllor zu Rastenbrun.
99	" Jos. Nicolai, Bancal-Administrations-Protocollist, sammt Familie.	138	" Vincenz Steiner, Bezirksrichter bey der Staatsherrschaft Kaltenbrun und Thurn, nebst Frau.
100	" Joseph Riedel, Bancal-Administrations-Concepts-Practicant.	139	" Joseph Schreitter, Amtschreiber.
101	" Anton Kerschischnig, Bancal-Administrations-Amts-Official, sammt Gattinn.	140	" Jg. Lakner, k. k. Weintag-Obercollectant, sammt Familie.
102	" Anton Widih, Bancal-Administrations-Accessist, sammt Gattinn.	141	" Franz Hladnick, k. k. Gymnasial-Präf.
103	" Vincenz von Jabornig, Bancal-Administrations-Accessist.	142	Frau Theresia Thomann.
104	" Fr. Zolner, Hauptzollamts-Practicant.	143	Herr Ant. Boschig, sammt Familie.
105	" Jos. Gollub, Schullehrer, sammt Familie.	144	" Andreas Kopitar, Schullehrer.
106	" Franz Coloretto und Gemahlinn.	145	" Ignaz Bernbacher, Handelsmann, sammt Familie.
107	" Leopold Dimmer.	146	" Franz von Andrioli und Familie.
108	" Franz Barth. Zebul und Gemahlinn.	147	" Leopold Fröbrentsch, Handelsmann.
109	" Johann Schön, Verschleißniederlags-verwalter der k. k. Tabak- und Siegel-Gefällen-Administration.	148	" Mich. Stupper, und Gemahlinn.
110	" Anton Schopp, Landrath.	149	" Dr. Anton Pfefferer, und Familie.
111	" Ignaz Uranitsch, k. k. P.	150	" Mart. Jos. Wrack, k. k. St. G. Beamte
112	" Christoph Materne.	151	" And. Zettel, Verwalter zu Landstraf.
113	" Johann Labouret, Wundarzt.	152	" Jos. S. Hudabiunigg, Amtschreiber d Landstraf.
114	" Jos. Wilhelm, Schauspieler.	153	" Joseph Hudabiunigg.
115	" Hein. Weber, Wundarzt zu Auersperg.	154	" Joh. Wang, Sub. Taramts-Controllor
116	" Mich. Rothauer, Handelsmann in Klagenfurt.	155	" Joseph Savinscheg und Gemahlinn, zu Möttling.
		156	" Andreas Savinscheg, zu Möttling.
		157	" Joseph Schmidhammer, k. k. Sub. Rat und Polizey-Director.
		158	Frau Babette Schmidhammer.
		159	Herr Skibinski, sammt Familie.
		160	" Bart. Kus, sammt Gemahlinn.
		161	" Heinrich Costa, k. k. Banc. Oberamt Official.
		162	" Joseph Schurbi und Gemahlinn, Lichteneg.
		163	" Wolffg. Bajardi, k. k. P. St. Buchhalter

(Die Fortsetzung folgt).